

## Sitzung vom 8. October 1906.

Vorsitzender: Hr. E. Fischer, Präsident.

Der Vorsitzende begrüsst die Versammlung nach der Ferienpause, während welcher die Gesellschaft leider eine Reihe schmerzlicher Verluste erlitten hat.

Am 19. Juli d. J. starb Hr. Prof. Dr.

### E. A. KEHRER,

der an der technischen Hochschule zu Stuttgart analytische Chemie lehrte und in unseren »Berichten« mehrere interessante Abhandlungen über Ketonsäuren und Furfurankörper veröffentlicht hat.

Ihm folgten wenige Tage später zwei bekannte Vertreter der chemischen Technik hin. Die Industrie der ätherischen Oele verlor den Senior-Chef der Firma Schimmel & Co. (Miltitz bei Leipzig), Hrn. Geheimrath

### H. T. FRITZSCHE,

der am 24. Juli d. J. in Marienbad starb. Die Theerfarben-Industrie hatte am 27. Juli d. J. den Verlust von Hrn.

### GUSTAV ADOLF DAHL,

Vorstand der Firma Wülfig, Dahl & Co. (Barmen), zu beklagen.

Unter den Förderern der physikalischen Chemie riss der Tod am 7. August d. J. eine empfindliche Lücke durch den Heimgang von Hrn. Geheimrath Prof Dr.

### HANS JAHN,

der unserer Gesellschaft in früherer Zeit sehr nahe stand und in den Jahren 1892—1894 ein Schriftführer-Amt verwaltete. Er verschied nach rasch verlaufender Krankheit im Alter von nur 53 Jahren.

Ein hohes Lebensalter — 75 Jahre — erreichte Hr. Dr.

## FRIEDRICH MAHLA,

der am 13. September d. J. in Meran starb. Er war mit dem Begründer unserer Gesellschaft, A. W. v. Hofmann, und dem langjährigen Redacteur unserer »Berichte«, Ferd. Tiemann, eng befreundet und hat unserer Gesellschaft stets das regste Interesse entgegengebracht, das er auch durch die Förderung des Hofmann-Haus-Unternehmens in hochherziger Weise bethätigte. Auf seine Erstlingsarbeit, die er 1852 mit Wöhler über die Bildung von Schwefelsäure unter der Einwirkung von Contactsubstanzen ausführte, ist neuerdings, wo der Contactprocess eine so grosse technische Bedeutung erlangt hat, mehrfach hingewiesen worden. Nach langjähriger, erfolgreicher Fabrikthätigkeit in Amerika kehrte Mahla in sein deutsches Vaterland zurück und liess sich in Berlin nieder, um sich seinen wissenschaftlichen und künstlerischen Neigungen zu widmen.

Die Versammelten erheben sich zur Ehrung der Verstorbenen von ihren Sitzen.

Doch konnten wir, so fährt der Vorsitzende fort, im Laufe der Ferien auch frohe Ereignisse begehen.

Am 26. Juli d. J. fand in London die Jubelfeier der Theerfarben-Industrie zu Ehren von Sir William Henry Perkin statt, der vor 50 Jahren den ersten praktisch brauchbaren Theerfarbstoff, das Mauvein, entdeckte. Unseren Mitgliedern ist bereits bekannt gegeben<sup>1)</sup>, dass bei diesem Anlass dem Jubilar die Hofmann-Medaille »für ausgezeichnete Leistungen auf dem Gebiete der organischen Chemie, besonders für die Begründung der Theerfarben-Industrie« verliehen wurde. Ich war als derzeitiger Präsident der Gesellschaft beauftragt, die Medaille bei dem Festakt, der in dem ehrwürdigen Sitzungssaal der Royal Institution stattfand, zu überreichen. Hierbei brachte ich die Glückwünsche der Gesellschaft in folgender Ansprache zum Ausdruck:

*Hochverehrter Herr Jubilar!*

*An dem Tage, wo die Chemiker aller Nationen Ihnen Huldigungen darbringen, darf die Deutsche chemische Gesellschaft, die seit zwei Jahrzehnten mit Stolz Ihren Namen auf der Liste der Ehrenmitglieder führt, unter den Glückwünschenden nicht fehlen.*

<sup>1)</sup> Diese Berichte 39, 2375 [1906].

*Als derzeitiger Präsident der Gesellschaft habe ich die Freude, Ihnen die herzlichsten Sympathien, die im weiten Kreise der deutschen Chemiker für Sie bestehen, zum Ausdruck zu bringen und Ihnen zu sagen, wie hoch wir Ihr Verdienst um die Förderung unserer Wissenschaft und um die Begründung eines neuen Zweiges der chemischen Industrie schätzen.*

*Es war wahrhaftig vor einem halben Jahrhundert ein kühnes Unternehmen für den 18-jährigen Jüngling, eine glückliche wissenschaftliche Beobachtung mit richtiger Erkenntnis ihres praktischen Wertes in den Fabrikbetrieb zu übertragen und damit eine neue eigenartige Technik zu schaffen, deren prachtvolle Kinder bald das Erstaunen und Entzücken aller farbenfrohen Menschen erweckten.*

*Aber noch grösseren Anlass zur Bewunderung gaben Sie Ihren Fachgenossen, als Sie nach 17 Jahren angestrengter und erfolgreicher technischer Arbeit zur reinen Wissenschaft zurückkehrten und sie mit jener fruchtbaren Methode beschenkten, die in Ihrer Synthese des Cumarins wurzelt und als »Perkin'sche Reaction« jedem organischen Chemiker wohl bekannt ist.*

*Auch dieser Erfolg konnte Ihrem erfinderischen Genie nur vorübergehend Befriedigung gewähren. Ihr leicht beweglicher Geist führte Sie bald aus den gewöhnlichen Bahnen der organischen Synthese hinaus, und Ihr Interesse wandte sich dem weniger bebauten Grenzgebiet zwischen Chemie und Physik zu.*

*In der von Ihrem grossen Landsmann Faraday entdeckten elektro-magnetischen Rotation erkannten Sie eine neue wichtige Constante der organischen Verbindungen und schufen nun in jahrzehntelanger unermüdlicher Arbeit durch zahllose Messungen mit verbesserten Apparaten ein werthvolles neues Hilfsmittel für die Lösung structurchemischer Probleme.*

*Für diese ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der organischen Chemie hat der Vorstand unserer Gesellschaft beschlossen, Ihnen die höchste Auszeichnung, die er verleihen kann, zu Theil werden zu lassen, und ich bin beauftragt, Ihnen heute die zum Andenken an den Begründer der Gesellschaft gestiftete Hofmann-Medaille zu übergeben.*

*My dear Dr. Perkin, I am proud to have the honour to bring you from Germany this sign of our esteem and admiration and I hope that the medal will give you some pleasure, because it bears the venerable features of your late friend and teacher August Wilhelm von Hofmann.*

Im engeren Kreise wurde am 2. September der 70. Geburtstag unseres rüstigen, um die Gesellschaft so verdienten Schatzmeisters,

Hrn. Commerciendrath Dr. J. F. Holtz, gefeiert. Bei dieser Gelegenheit übersandte der Vorstand die Glückwünsche der Gesellschaft durch eine Deputation, als deren Sprecher Hr. H. Wichelhaus von neuem unseren Dank zum Ausdruck brachte, wie dies Ende vorigen Jahres anlässlich der 25-jährigen Wirksamkeit unseres Schatzmeisters in Form einer Adresse<sup>1)</sup> geschehen war.

An die Feier, welche vor Jahresfrist zum 70. Geburtstage A. von Baeyer's veranstaltet wurde, erinnert Sie der hier aufgestellte Abguss der von Hildebrand ausgeführten Bronze-Büste des Jubilars. Das Comité hat dem Hofmann-Hause diese Copie zum Geschenk gemacht und unserem schönen Heim damit einen künstlerischen Schmuck hinzugefügt, für den wir sehr dankbar sein müssen.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Als ausserordentliche Mitglieder sind aufgenommen die HHrn:

Landolph, Prof. Dr. F., Buenos Aires;	Aickelin, H., München;
Damm, F., Heidelberg;	Marshall, J., München;
Ulrich, Dipl.-Chem. H., Heidelberg;	Merzbacher, S., München;
Schramm, Ing.-Chem. W. H., Graz;	Colles, W. M., London;
Morey, C. B., Buffalo;	Ahlqvist, A., Stockholm;
Mahler, Dr. O., Freiburg;	Gebhard, Dr. N. L., Derby;
Jenner, T., München;	Davies, A. H., Keighley;
	Wegelius, H., Helsingfors;
	Mylo, Dr. B., Charlottenburg.

Als ausserordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

- Dahl, Dr. Adolf, Farbmühlenstr. 15, Barmen (durch P. Jacobson und R. Stelzner);
- Heynemann, Dr. Hans, Kronprinzenstr. 12, Magdeburg (durch A. Stock und O. Diels);
- Gandurin, Wladimir, Iwanowo-Wosnessensk, Gouv. Wladimir (durch J. F. Holtz und R. Daum);
- König, Dipl.-Ing. Adolf, Westendstr. 63, Karlsruhe (durch F. Haber und O. Herzog);
- Bourcart, Dr. Edmond, Bergstr. 14, Mülhausen i. E. (durch A. Darapsky und H. Franzen);

<sup>1)</sup> Diese Berichte 38, 4209—4210 [1905].

- Eyndhoven, A. J. van, p. Adr. Imperial Continental Gas Association, Gitschinerstr. 19, Berlin (durch J. H. van't Hoff und P. Jacobson);
- Hedleg, Edgar P., Arndtstr. 25 d, Leipzig (durch K. Drucker und W. Böttger);
- Loeffler, Dr. Paul, Thurmstr. 27 I, Berlin NW. (durch H. Kiliani und A. Windaus);
- Modi, Dr. Edalji, Bombay, Indien (durch P. Jacobson und R. Stelzner);
- Hildebrand, Dr. Joel H., Kaiserin Augustastr. 70, Berlin W. (durch A. Stähler und R. Stelzner);
- Nawiasky, Dr. Paul, Kesselstr. 25 II, Berlin (durch J. F. Holtz und R. Daum);
- Smits, Prof. Dr. A., Rotterdamsche Weg 161, Delft (durch H. W. Bakhuis Roozeboom und E. H. Büchner);
- Meadowcroft, Sam., c/o Levinstein Ltd., Blackley, Manchester (durch I. Levinstein und J. Hirschberger);
- Cooper, W. F., Cooper Research Laboratories, Water Lane, Watford, Cambridge (durch P. Jacobson u. R. Stelzner).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

106. Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie und verwandter Theile anderer Wissenschaften, begründet von J. Liebig und H. Kopp, herausgegeben von G. Bodländer und W. Kerp. Für 1904, Heft 9. Braunschweig 1906.
192. Jahrbuch der Chemie von R. Meyer. XV. Jahrgang 1906. Braunschweig 1906.
197. Dieterich, K. Helfenberger Annalen. 18. Band. Berlin 1906.
841. Walcott, C. D. Professional Paper of the Department of the Interior. U. St. Geological Survey. No. 45, 47, 49. Washington 1906.
845. Walcott, C. D. Water Supply and Irrigation Paper. U. St. Geological Survey. No. 153, 157, 165, 166, 168, 169, 171. Washington 1906.
1086. Bericht über die 26. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Fabriken feuerfester Producte. Berlin 1906.
1093. The Kyoto Imperial University. Calendar 1905—1906. Kyoto 1906.
1832. Semmler, F. W. Die ätherischen Oele. 10. Lieferung. Leipzig 1906.
1857. Rakusin, M. A. Die Untersuchung des Erdöls und seiner Producte. Braunschweig 1906.
1858. Höfer, H. Das Erdöl und seine Verwandten. Braunschweig 1906.
1859. Arnold, C. Repetitorium der Chemie. 12. Auflage. Hamburg und Leipzig 1906.

1860. Ferreira da Silva, A. J. O Acido salicylico e a questao dos vinhos portuguezes no brazil. Coimbra 1906.  
 1861. Dennstedt, M. Anleitung zur vereinfachten Elementaranalyse. 2. Aufl. Hamburg 1906.  
 1862. Neumann, R. O. Die Bewerthung des Cacaos als Nahrungs- und Genuss-Mittel. München und Berlin 1906.

Der Vorsitzende:  
 E. Fischer.

Der Schriftführer:  
 C. Schotten.

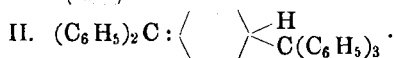
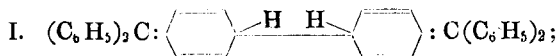
## Mittheilungen.

518. M. Gomberg und L. H. Cone: Ueber Triphenylmethyl.  
 [XV. Mittheilung.]

(Eingeg. am 13. August 1906; mitgeth. in der Sitzung von Hrn. P. Jacobson.)

In Bezug auf die Constitution des Triphenylmethyls bestehen zur Zeit die folgenden Ansichten: 1) Es enthält ein dreiwertiges Kohlenstoffatom; 2) es ist Hexaphenyläthan; 3) es ist ein chinonartiger Körper.

Seitdem jedoch hochphenylirte Derivate des Aethans, wie das *asymm.* Tetraphenyläthan und das Pentaphenyläthan, bekannt geworden sind und sich als völlig stabile Kohlenwasserstoffe erwiesen haben, erscheint die Annahme recht plausibel, dass auch das Hexaphenyläthan, falls es erst einmal dargestellt sein würde, sich gleichfalls als eine durchaus beständige Verbindung zu erkennen geben dürfte. Da nun aber das Triphenylmethyl, wie bekannt, thatsächlich ein recht unbeständiger Körper ist, so kann es nicht die Constitution des Hexaphenyläthans besitzen. Von chinoiden Formeln sind für das Triphenylmethyl bisher die beiden folgenden aufgestellt worden:



Nach der Ansicht von Heintschel<sup>1)</sup> ist das Triphenylmethyl ein Diphenylderivat der Constitution I; da nun aber Triphenylmethyl

<sup>1)</sup> Diese Berichte 36, 320 [1903].